

Schulstrafen

Beitrag von „woman123“ vom 28. Mai 2005 18:17

Ich glaube es wird immer vergessen, dass es nicht die Pubertierenden, die Lehrer, die Eltern und die Klasse gibt.

Und deshalb gibt es auch nicht die Problemlösung.

Und wie Carla-Emilia schreibt, sie sieht ihren Anteil und den versucht sie zu ändern und das ist der beste Ansatz.

Wer eigene Kinder(Betonung auf Mehrzahl) hat, weiss, dass es auch da nicht die Strategie gibt. Und wenn eine gefunden ist, besteht die auch nicht lebenslänglich. Ganz im Gegenteil, durch die Entwicklung bedarf es ständig neuer, flexibler Überlegungen.

Aber Grundrichtlinien, müssen in einer Gruppe, bestehen. Und die legen die Eltern fest, bzw. die Lehrer und kein anderer. Und das bedeutet in meinen Augen, Sicherheit und Halt für Kinder und Jugendliche. Und alles was dann auf mich zukommt, kann und sollte ich flexibel gestalten, aber das Grundgerüst muss stehen.

Und wenn dieses Grundgerüst in einer Klasse nicht vorhanden ist, warum auch immer, dann sollte man als erstes daran arbeiten.

Und ich würde das im Kleinen in Angriff nehmen und mich nicht selber unter Druck setzen.

Große Rundumschläge frustrieren nur und bringen nichts und meistens hält man sie nicht durch, weils einfach zuviel auf einmal ist.

woman123